

# GAP 2023

## Überblick über den laufenden Strategieprozess



DI Johann Greimel, Geschäftsführer BOV (li)  
Rupert Gsöls, Präsident BOV (re)

Die schon seit langer Zeit andauernden Verhandlungen für die neue GAP Periode kommen in die Zielgerade. Die ursprüngliche Vorgabe, die neue Periode ab 2021 zu starten, konnte nicht realisiert werden, sodass es eine Übergangsperiode (2021 bis 2022) gibt, die neue GAP-Periode startet mit 2023 und dauert bis 2027. Der aktuelle Verhandlungsstand stellt sich in den Eckpunkten folgend dar.

### ÜBERGANGSPERIODE 2021/2022

Die Regelungen aus der bisherigen GAP werden im Wesentlichen mit neuen Mitteln fortgeführt. Es erfolgt eine Verlängerung des laufenden LE-Programms um die Jahre 2021 bzw. 2022 mit Änderungen u.a. bei der Bodennahen Gülleausbringung, der Biologischen Wirtschaftsweise und der Investitionsförderung. Die Direktzahlungen werden anhand des neuen Budgets fortgeschrieben. Die Sektorprogramme können ebenfalls weitergeführt werden.

### MHRJÄHRIGER FINANZRAHMEN

Der Finanzrahmen setzt sich hauptsächlich aus den Beiträgen der Mitgliedsstaaten zusammen. Im Dezember 2020 konnte auf EU-Ebene zum Mehrjährigen Finanzrahmen 2021 bis 2027 eine Einigung erzielt und damit Rechts- und Planungssicherheit sichergestellt werden. Der zentrale Verhandlungserfolg hierbei ist, dass aus der gedrohten Kürzung der GAP-Mittel für Österreich schlussendlich eine Erhö-

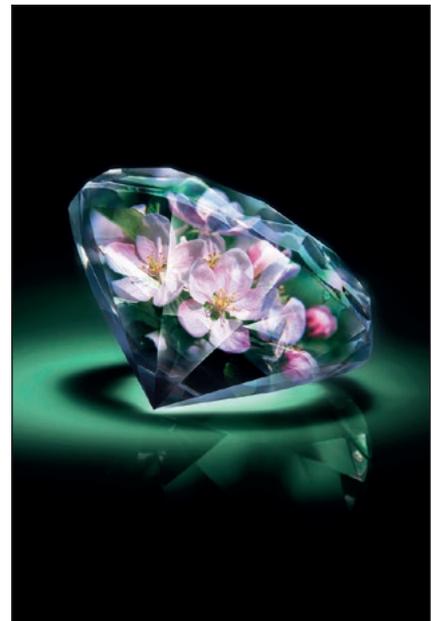
hung gegenüber der aktuellen Periode wurde. Für Österreich gibt es in der ersten Säule ein Minus von 15 Millionen Euro, in der zweiten Säule dagegen ein Plus von 23 Millionen Euro, das ergibt insgesamt ein Plus von 8 Millionen Euro. Diese zusätzlichen Mittel sind mit höheren Anforderungen im ökologischen Bereich (Green Deal) verbunden und sind eine Abgeltung dafür.

### DIE NEUE GAP-PERIODE

Die neue GAP-Umweltarchitektur hat folgenden neuen stufenweisen Aufbau. Die Möglichkeiten für freiwillige Verpflichtungen beginnen bei den Agrarumwelt- und Ökoregelungen:



Die Anforderungen an die Ökologisierung werden verstärkt. Verstärkte Konditionalitäten (GAB und GLÖZ) der Direktzahlungen sind einzuhalten, um eine Basisprämie für die Fläche zu erhalten. In der ersten Säule gibt es Ökoregelungen (verpflichtend für Mitgliedsstaat, für Landwirte freiwillig). Diese neuen einjährigen Prämien sollen das heutige Greening ablösen und vor allem ausbauen. In den Verhandlungen geht es um einen verpflichtenden Anteil an den Direktzahlungen im Ausmaß von 20 % (Forderung Agrarministerrat) bis 30 % (Forderung Europäisches Parlament). Es wird eine Anrechenbarkeit von Umweltmaßnahmen aus der zweiten Säule für die erste Säule (Ökoregelungen) geben.



# Faban®

## Die erste Co-Kristall Technologie gegen Schorf im Kernobst

### Vorteile

- Herausragende Wirkung gegen Schorf
- Einfache Anwendung durch flüssige Formulierung und niedrige Aufwandmenge
- Lange, temperaturunabhängige Wirkungsdauer
- Sehr gute Regenfestigkeit

We create chemistry

[www.agrar.basf.at](http://www.agrar.basf.at)

Pfl.Reg.Nr.: 3591/0  
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.  
Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

## ERSTELLUNG DES GAP-STRATEGIEPLANS IN ÖSTERREICH

Die Verantwortung der Umsetzung wird viel mehr auf die Mitgliedsstaaten übertragen. Jeder Mitgliedsstaat muss sich selbst Ziele in den Strategieplänen setzen, in welchen Leistungs- und Ergebnisorientierung nachgewiesen werden muss. Die Europäische Kommission gibt aber Empfehlungen ab. Die Erarbeitung des österreichischen Strategieplans erfolgt basierend auf einer SWOT- und Bedarfsanalyse und unter Einbeziehung von Akteuren und Stakeholdern. Der Zeitplan sieht eine Einreichung des GAP-Strategieplans Mitte 2021 und eine Programmumsetzung (nach der Übergangsperiode) ab 1. 1. 2023 vor.

## DISKUSSIONSSTAND ÖPUL

Grundsätzlich sollen bestehende Maßnahmen weiterentwickelt werden, jedoch mit Schärfung der Umweltwirkung und Leistungsgerechtigkeit, wobei die Attraktivität der Maßnahmen erhalten bleiben soll. Es geht um einen ausgewogenen Maßnahmenmix zwischen Acker/Grünland/ Dauerkulturen sowie Gunstlagen und Berggebiet. Es gibt ein neues, modulares System aber keine eigene Bio-Basismaßnahme mehr, stattdessen eine Stärkung der Maßnahme „Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung und Biologische Wirtschaftsweise (UBBB)“. Diese wird zur Schlüsselmaßnahme für BIO und konventionell. Das Basismodul soll eine Laufzeit von fünf Jahren haben. Aufla-

gen für dieses Modul sind: Grünlanderhaltung, Biodiversitätsflächen, Fruchtfolge und Weiterbildung. Zusätzlich soll es frei wählbare einjährige Zusatzmodule geben wie z. B. seltene Kulturpflanzen, zusätzliche Biodiversitätsflächen, ein Bio-Modul und in Richtung Streuobstförderung das Modul „Erhaltung punktförmige Landschaftselemente“.

Für den Bereich **Sonderkulturen/ Dauerkulturen** wurde im BMLRT eine eigene Unterarbeitsgruppe eingerichtet. Zu den geplanten Maßnahmen im Obstbau befindet sich der BOV in einem intensiven Austausch/Diskussion mit dem BMLRT. Über die Obstbau-Maßnahmen im ÖPUL und in der Investitionsförderung werden wir wieder im Besseren Obst informieren, sobald es endverhandelte Ergebnisse gibt.

## Zwei neue Informationsbroschüren des Obstbaureferates

Das Obstbaureferat der Landwirtschaftskammer Steiermark hat zwei umfangreiche Informationsbroschüren herausgegeben, die für interessierte Betriebe ab sofort verfügbar sind. In diesen Fibeln wurden die aktuellen Beratungsempfehlungen zusammengestellt und übersichtlich zu einer praktischen Kulturanleitung verarbeitet.

### VERFÜGBARKEIT

Die Fibeln können ab sofort per E-Mail/Fax um 30€ pro Stück bestellt (plus 10€ Bearbeitungs- und Versandkostenpauschale je Bestellung) oder im Büro in Wollsdorf 154 bezogen werden.

### KONTAKT

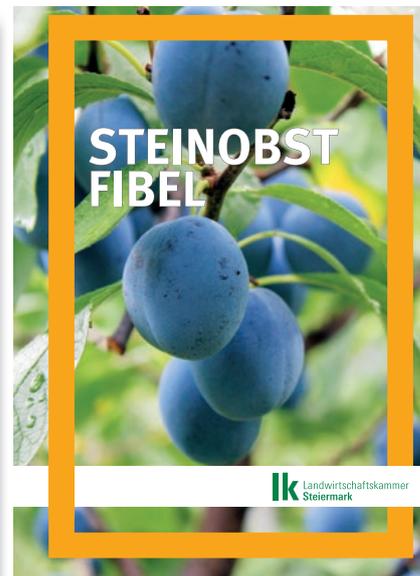
Tel. 0316/8050 8063  
E-mail: kernteam@lk-stmk.at  
oder Fax: +43-316/8050 8070



### BIO KERNOBST FIBEL

Das Nachschlagewerk für Bio-Kernobstbetriebe enthält auf ca. 150 Seiten umfangreiche Informationen und Fotos zu folgenden Themen:

- Entwicklungsstadien
- Pflanzenschutz
- Mechanische Bodenbearbeitung
- Nährstoffversorgung (Düngung)
- Ertragsregulierung (Ausdünnung)
- Ernteparameter
- Anhang (Tabellen)



### STEINOBST FIBEL

Die Steinobstfibel enthält auf ca. 110 Seiten Informationen für die Kulturen Kirsche, Marille, Pfirsich und Zwetschke zu folgenden Themen:

- Pflanzenschutz
- Nährstoffversorgung und Düngung
- Sorten und Unterlagen
- Schnitt und Erziehung
- Ertragsregulierung
- Frostschutz
- Wirtschaftlichkeit